

PRIMUS Schule! Minden



Der clevere Weg

Länger zusammen lernen von Klasse 1 bis 10



DIE PRIMUS-SCHULE IN MINDEN

*Wir wollen glückliche Kinder,
durch eigenverantwortliches, von Interesse geleitetes, angstfreies Lernen,
Förderung individueller Stärken und Wertschätzung jeder Leistung,
mit dem Ziel, dass jedes Kind seinen bestmöglichen Abschluss erhält.*

Länger zusammen lernen von Klasse 1 bis 10

Seit über 10 Jahren haben wir an der PRIMUS Schule im Stadtteil Dankersen neue, moderne und zukunftssträchtige Ansätze der Lern- und Unterrichtsorganisation entwickelt. Das einzelne Kind steht im Vordergrund. Stärken werden entwickelt, Schwächen werden zielgerichtet ausgeglichen. Jedes Kind bekommt eine Chance. Unsere Arbeit reflektieren und evaluieren wir regelmäßig mit allen Schulbeteiligten.

Kinder werden in Klasse 1 eingeschult und verlassen die Schule erst mit ihrem Abschluss. Es gibt keinen Schulwechsel nach Klasse 4. Die späte Festlegung auf den Schulabschluss in Jahrgang 9 und 10 hat nur Vorteile. Das längere

gemeinsame Lernen nutzt jeder Schülerin und jedem Schüler: Leistungsstarke Schülerinnen und Schüler erhöhen ihre sozialen Fähigkeiten und lernen, ihr Wissen verständlich zu erklären. Schülerinnen und Schüler mit Lernschwierigkeiten erhalten viele Anregungen von ihren Mitschülerinnen und Mitschülern.

Lernen Sie uns kennen! Erleben Sie Schule neu.

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, unseren Unterricht kennenzulernen. Nehmen Sie zu uns Kontakt auf und vereinbaren Sie einen Termin:

info@primus-minden.de oder
stellen Sie über unsere Homepage
eine Hospitationsanfrage.



Modellschule PRIMUS

Die PRIMUS-Schule Minden ist eine von fünf PRIMUS-Schulen in NRW. An fünf Schulen wird erprobt, in welcher Weise die Arbeit der Grundschulen in die der weiterführenden Schulen einbezogen werden kann. Unsere Schule wird unterstützt von der Universität Oldenburg und Münster.

Erforscht wird

- das längere gemeinsame Lernen von Klasse 1 bis 10 ohne Schulwechsel nach Klasse 4
- das jahrgangsübergreifende Lernen (JüL)
- alternative Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung



INHALTSVERZEICHNIS

Demokratie lernen	4
Teamtage	5
Klassenfahrten	5
Feste	5
Plenum	6
Schulhunde	6
Jahrgangsübergreifendes Lernen	7
Lernen in Schwerpunkten	8
Kulturstrolche: Vor und hinter den Kulissen	10
Gemeinsames Lernen – Inklusion	10
Schulsozialarbeit	10
Ganztag: Schule ist mehr als Unterricht	11
Individualisierter Unterricht	12
Tablets im Lernraum	14
Herausforderung	14
Leistung erkennen und wertschätzen	14
Zusammenarbeit mit Kindergärten	16
Berufsorientierung	16
Schulabschlüsse	17
Nachdenken über Schule	18



WIR WOLLEN GLÜCKLICHE KINDER...

„Das Gras wächst nicht schneller, wenn man daran zieht.“ (Afrikanisches Sprichwort)

Was wünschen wir unseren Kindern? Dass sie ein glückliches Leben führen! Dass sie in vielerlei Hinsicht erfolgreich sind – Lebensfreude, Freunde, Spielen, Sich-Entwickeln und das Kennenlernen der Welt. Wir wollen, dass die uns anvertrauten Kinder glücklich sind! Dabei sorgen wir dafür, dass diese Kinder in verschiedenen Bereichen erfolgreich sein können und gut auf ihre Zukunft vorbereitet werden.

Demokratie lernen

Der Klassenrat

Der Klassenrat fördert demokratisches Miteinander und Gestaltungsfähigkeit. Er ist das demokratische Forum einer Klasse. In den wöchentlichen Sitzungen beraten, diskutieren und entscheiden die Schülerinnen und Schüler ab Jahrgang 1 über selbstgewählte Themen: Gestaltung und Organisation des Lernens und

Zusammenlebens in der Klasse und Schule, aktuelle Probleme und Konflikte. Feste Rollen mit klaren Rechten, Anforderungen und Pflichten tragen entscheidend zum Gelingen des Klassenrats bei. Der klar strukturierte Ablauf bildet ein Gerüst für Diskussionen und Entscheidungsprozesse. Der Klassenrat findet einmal wöchentlich in der Klassenratsstunde statt.

(Quelle vgl. www.derklassenrat.de)

Die Schülervertretung (SV)

Die Schülervertretung besteht aus allen Klassensprecherinnen und Klassensprechern der Lerngruppen 1 bis 10. Sie trifft sich wöchentlich zur SV-Sitzung. Dort werden Anliegen der Schülerinnen und Schüler oder auch der Lehrkräfte besprochen. Die SV kann Anliegen an die Schulleitung oder die Schulmitwirkungsgremien herantragen und das Schulleben aktiv mitgestalten. Unterstützt werden die Schülerinnen und Schüler dabei von zwei von ihnen gewählten SV-Lehrkräften.



Teamtage

Zu Beginn des Schuljahres führen wir so genannte KLS-Tage – Klassenlehrertage durch. Dies ist die Zeit, in der die Kinder sich in ihren Lerngruppen kennenlernen. Teambuilding steht dabei im Vordergrund. Im Laufe des ersten Schulhalbjahres finden für die Jahrgänge 4-9 zusätzliche Teamtage statt.

Klassenfahrten

Klassenfahrten sind wichtig. Sie stärken das soziale Gefüge einer Klasse sowie die Beziehung zwischen Schülerinnen und Schülern und auch Lehrkräften. Sie zeigen die Welt, wie sie ist. Sie machen Theorien greif- und erfassbar. Unsere Klassenfahrten sind inhaltlich an das Lernen in der Schule gekoppelt. Wir unterscheiden Klassenfahrten zum Kennenlernen und mit sportlichem oder politisch-kulturellem Schwerpunkt. Diese wechseln sich mit Teamtagen ab. Es gibt zahlreiche freiwillige, zusätzliche jahrgangsübergreifende Fahrten wie die Ski- und Snowboardfahrt, die Fahrten nach London, nach Paris oder nach Rom.

Feste

Kinder und Jugendliche leisten viel - in der Schule und außerhalb der Schule. Diese Leistungen müssen anerkannt werden, wenn Kinder und Jugendliche selbstbewusst ihre Zukunft gestalten sollen. Deshalb feiern wir gern Feste. Hier kann jedes Kind Ergebnisse seines Lernens und Arbeitens präsentieren. Es finden in jedem Jahr zwei große Feste statt: ein Winterkonzert und ein Kulturfest. Die Schülerinnen und Schüler stehen hier im Scheinwerferlicht auf der Bühne und ernten die Ergebnisse ihrer Anstrengungen. Solche kleinen und großen Erfolgserlebnisse sind wichtig für die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder.





Plenum

Das gemeinsame Plenum aller Schülerinnen und Schüler von Jahrgang 1 bis 10 findet regelmäßig am Ende der beiden Schulhalbjahre statt. Schülerinnen und Schüler zeigen, was sie in den letzten Wochen im Unterricht erarbeitet haben. Es gibt kleine Aufführungen, Vorträge oder Musikvorführungen. Außerdem werden Kinder für besondere Leistungen geehrt.

Schulhunde

Ein Schulhund ist ein speziell für dieses Umfeld ausgebildeter Hund, der zur Unterstützung pädagogischer Prozesse aktiv und regelmäßig in den Unterricht integriert wird.

Die Anwesenheit eines Hundes kann zur Verbesserung des Lernklimas führen und zum Einhalten von Regeln. Kinder entwickeln Empathie und sind eher bereit, Rücksicht zu nehmen. Die Nähe eines Hundes stärkt das Selbstwertgefühl jedes Kindes, denn die Kinder sind stolz darauf, die besondere Situation mit einem Hund im Klassenraum bzw. in der Schule zu erleben.



ERFAHREN SIE MEHR
ÜBER SCHULHUNDE



...DURCH EIGENVERANTWORTLICHES, VON INTERESSE GELEITETES, ANGSTFREIES LERNEN...

Jahrgangsübergreifendes Lernen

Jahrgangsübergreifendes Lernen (JüL) bedeutet, dass Kinder aus mehreren Jahrgängen zusammen in einer Lerngruppe lernen (1-3, 4-6, 7-9). Die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler ist der Weg, um ihnen gerecht zu werden. Jeder arbeitet auf seinem Wissensstand, denn der Entwicklungsstand von Kindern und Jugendlichen ist häufig höchst unterschiedlich. Wir können also nichts verlieren, nur gewinnen. Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Belege, die die Vorteile des jahrgangsübergreifenden Lernens belegen. Auch Berichte aus der Praxis bestätigen den Nutzen von JüL.

Wesentliche Argumente für JüL sind:

- JüL bietet den Schülerinnen und Schülern die Chance, innerhalb der drei Jahre in ihren Lerngruppen unterschiedliche Rollen

einzunehmen (nach dem Prinzip: Lehrling – Geselle – Meister).

- JüL leistet einen Beitrag zur Chancengleichheit von Kindern aus unterschiedlichen Herkunftszusammenhängen.
- JüL erzeugt eine lebendige Atmosphäre und wirkt gegen Schulstress. JüL hat großen Einfluss auf das soziale Miteinander, das Sich-Helfen und Kooperieren.
- Die jahrgangsübergreifende Lerngruppe wird als sicherer Ort empfunden. Kinder treffen in jeder Stufe wieder auf bekannte Mitschülerinnen und Mitschüler.
- JüL mindert den sozialen Bruch beim Wiederholen und Überspringen von Klassen. In jedem Fall bleiben bekannte Mitschülerinnen und Mitschüler oder bekannte Lehrkräfte in der eigenen Lerngruppe.



Lernen in Schwerpunkten

„Jede Begabung zählt.“ Deshalb haben die Schülerinnen und Schüler unserer Schule die Möglichkeit, ihre ganz individuellen Lern-Schwerpunkte zu wählen. Die Schülerinnen und Schüler können wählen zwischen den Schwerpunkten Englisch, Forscher, Musik, Kunst und Sport. Sie erhalten in ihrem Schwerpunkt mindestens zwei zusätzliche Stunden Unterricht pro Woche. Es gibt zahlreiche weitere Lernangebote in Lernwerkstätten, im Wahlpflichtbereich und in Projektwochen, in denen der Schwerpunkt fortgeführt wird.

*Schwerpunkt Englisch:
„Eine Weltsprache lernen.“*

Ein lebendiger und abwechslungsreicher Englischunterricht ab Klasse 3 motiviert dazu, eine neue Sprache zu lernen. Handelnde und spielerische Aktivitäten tragen dazu bei, dass die Kinder ihren Wortschatz in der neuen Sprache erweitern. Ab Klasse 4 werden die Schülerinnen und Schüler sprachlich auf den Unterricht der höheren Jahrgänge vorbereitet. Das Verfassen eigener Dialoge, das Vorführen kurzer Theater-

stücke und Sketche, das Lesen von Lektüren und kleinere Projekte stehen im Mittelpunkt.

*Schwerpunkt Forscher:
„Kleine Forscher“*

Wir beginnen in der Grundschule im Projektunterricht das Interesse von Kindern und Jugendlichen für informationstechnische und naturwissenschaftliche Phänomene zu wecken. Ab Klasse 4 können unsere Schülerinnen und Schüler den Schwerpunkt „Forscher“ wählen. Schülerinnen und Schüler lernen hier intensiv, ihre Umwelt zu erforschen und wissenschaftlich zu experimentieren. Die unterschiedlichen Naturwissenschaften werden verzahnt, Zusammenhänge deutlich.

*Schwerpunkt Sport:
„Vom Sportler zum Trainer“*

Neben dem zweistündigen Sportunterricht können die Kinder unterschiedlichste Sportarten im Schwerpunkt kennenlernen und vertiefen. Zusätzlich können sie in den Werkstätten weitere Sportarten wählen. Abgerundet wird das Sportangebot durch den jährlichen „Ski- und Snowboardkurs“, an dem Kinder ab der 6. Klas-



se teilnehmen können. Ab der 8. Klasse können die Schülerinnen und Schüler eine Sporthelfer-ausbildung machen und damit an Wettkämpfen teilnehmen und diese betreuen sowie breit gefächerte, sportliche Pausenaktivitäten anbieten und nutzen. Während unserer Projektwochen können unsere Schülerinnen und Schüler Trainerscheine in Fuß- und Handball erlangen.

Schwerpunkt Musik:

„Jedem Kind ein Instrument, Tanz und Singen“

Wir starten in Klasse 1 mit dem Programm „Jedem Kind ein Instrument, Tanz und Singen“ (JeKITS). Die Schülerinnen und Schüler machen bei JeKITS nicht nur elementare musikalische Erfahrungen, sie können ein Musikinstrument ihrer Wahl erlernen und es als Leihgabe mit nach Hause nehmen. In den Jahrgängen 4, 5 und 6 erhält dann jedes Kind in diesem Schwerpunkt Instrumentalunterricht. Wir bieten in der Regel Unterricht für folgende Instrumente: Schlagzeug, Trompete, Saxophon, Gitarre, Klavier/Keyboard, Querflöte und Geige. In Lernwerkstätten können die Schülerinnen und Schüler von der 4. bis zur 10. Klasse in einem Chor, einem Orchester oder einer Band musizieren. Das ganze Jahr

über gibt es Veranstaltungen, an denen eingeübte Stücke einem Publikum präsentiert werden können.

Schwerpunkt Kunst:

„Der Kreativität freien Lauf lassen“

Im Schwerpunkt Kunst haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, sich individuell mit unterschiedlichsten Kunstformen zu beschäftigen: Ideen aus sozialen Netzwerken nachzumachen, eigene Ideen auszuprobieren oder sich auf unterschiedlichste Materialien einzulassen. Alles ist möglich. Sie können mit Schrift gestalten, zeichnen, malen, drucken, plastisch gestalten, bauen oder fotografieren. Unsere Kunsträume bieten viele Möglichkeiten sich künstlerisch auszudrücken.

Ab dem 7. Jahrgang können die Schülerinnen und Schüler Kunst, Musik und Sport im Fach Darstellen und Gestalten verbinden und es zu ihrem Hauptfach machen. Wir arbeiten mit Künstler*innen, Theaterpädagoginnen und Tänzerinnen zusammen. Die Teilnahme an Wettbewerben und Veranstaltungen wie „Minden singt“ runden das Konzept ab.





Kulturstrolche: „Vor und hinter den Kulissen“

Kein Museumskeller, keine Theatergarderobe, kein geheimes Bibliotheksarchiv ist vor uns sicher. Die Kulturstrolche sind überall. Wir schaffen in Kooperation mit dem Kulturbüro der Stadt Minden Begegnungen zwischen Kindern und Kultur und dies ein ganzes Schulleben lang. Kulturinstitutionen, Künstler und Künstlerinnen öffnen ihre Tore und laden uns als Kulturstrolche ein, auch einmal hinter die Kulissen zu blicken.

Gemeinsames Lernen – Inklusion

Wir sind eine Schule des gemeinsamen Lernens, d.h. wir nehmen auch Schülerinnen und Schüler mit einem sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf in den Bereichen Lernen und Sprache sowie im Bereich der emotionalen und sozialen Entwicklung auf. Zu unserem multiprofessionellen Team gehören Lehrkräfte für Sonderpädagogik, eine Heilpädagogin, Schulsozialarbeiterinnen, Erzieher und Sozialpädagogen sowie eine sozialpädagogische Fachkraft der Schuleingangsphase. Die Kinder werden in ihren Lerngruppen und in Kleingruppen gefördert.

Wir erstellen mit den Lehrkräften gemeinsam Förderpläne für die Kinder und überprüfen jährlich, ob der Förderbedarf weiter besteht. Jedes Kind lernt durch unseren individualisierten Unterricht auf seinem Niveau, verschiedene Schulabschlüsse können erreicht werden.

Schulsozialarbeit

Damit Kinder und Jugendliche ein gesundes, förderliches Lernumfeld erhalten, sich wohlfühlen und Spaß an der Schule haben, bietet die Schulsozialarbeit Unterstützung für Schülerinnen und Schüler sowie Eltern an.

Die Angebote der Schulsozialarbeiterinnen sind:

- ein offenes Ohr für Fragen, Anregungen und Probleme
- freiwillige und vertrauliche Beratung zu persönlichen oder schulischen Themen
- weiterführende Informationen über Beratungsstellen
- Nutzung des Bildungs- und Teilhabepakets für zusätzliche Lernförderung und für die Übernahme von Kosten bei Schulausflügen
- andere weiterführende Hilfen

Der Ganztag: „Schule ist mehr als Unterricht“

Die Jahrgänge 1-3 haben einen offenen Ganztag, d.h. Eltern können auswählen, in welchem Umfang sie eine Nachmittagsbetreuung ihrer Kinder wünschen. Die Kinder können nach einer Hausaufgabenzeit - der Übungszeit - und dem Mittagessen aus einer Vielzahl von attraktiven AG-Angeboten, z.B. aus den Bereichen Forschen, Spiel oder Sport wählen. Sie werden dann kompetent betreut. Jede Lerngruppe hat ihre Bezugserzieherin, die auch mit einigen Stunden im Vormittagsunterricht eingesetzt ist. Unser Ziel ist es, die sozialen Kompetenzen der Kinder zu stärken, ihre motorische Entwicklung zu unterstützen und Sprachkompetenzen zu erweitern.

Gebundene Ganztagsschule:

Die Schule ist ein zentraler Ort des Lernens und Lebens für Kinder. Hier haben sie die Möglichkeit, gemeinsam zu lernen, Mittag zu essen und zu spielen. Durch den gebundenen Ganztag wird Schule mehr als nur ein Ort des Unterrichts. Sie bietet eine ganzheitliche Förderung. Die Kinder entwickeln hier Interessen und entfalten besondere Fähigkeiten.

Darum besuchen alle Schülerinnen und Schüler unserer Schule ab Klassenstufe 4 verbindlich den Ganztag an 3 Wochentagen. Von 7:45 Uhr bis 15 Uhr werden die Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 4-10 in der Schule betreut. Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten all ihre Aufgaben in dieser Zeit. Zwischendurch kann gemeinsam Mittag gegessen werden. Es gibt Zeit zum Toben und Spielen, aber auch für Ruhe und Entspannung. Der Tag wird gefüllt mit Unterricht und Freizeitangeboten. Anschließend ist Zeit für den Verein, das Musikinstrument, die Familie oder einfach nur die Freunde. Hausaufgaben gibt es nur in Ausnahmefällen.



Beispielstundenplan 1-3

Montag	Dienstag	Mittwoch
Offener Anfang (ankommen, vorbereiten ...)		
Trainingszeit	Trainingszeit	Trainingszeit
Pause (frühstücken, bewegen, spielen, ausruhen ...)		
Werkstatt	Englisch	PU
	PU / Jekits	
Pause		
PU	PU	Sport
Offener Ganzttag (Mittagessen, Lernzeit, Spiel und Spaß)		

Beispielstundenplan 4-6

Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
Offener Anfang (ankommen, vorbereiten ...)		
PU	Trainingszeit	Schwerpunkt
Pause (frühstücken, bewegen, spielen, ausruhen ...)		
Trainingszeit	PU	Trainingszeit
Pause (Mittagessen mit der Lerngruppe)		
	EVA	KLS
Pause (Freizeitangebote)		
För 4 Schwimmen 5 IF 6	Werkstatt 3	

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Offener Anfang (ankommen, vorbereiten ...)		
Trainingszeit	Wahlpflicht	Werkstatt
Pause (frühstücken, bewegen, quatschen, ausruhen ...)		
PU GL	Trainingszeit	Sport
Pause		
Klassenrat	KLS	Trainingszeit
Mittagspause		
Werkstatt	Werkstatt	PU GL

Beispielstundenplan 7-10

Legende

- KLS: Klassenlehrerstunde
- EVA: eigenverantwortl. Arbeiten
- PU: Projektunterricht
- Trainingszeit: Deutsch, Mathe, Englisch
- Werkstatt: Kunst, Musik, Sport, Werte und Normen, Technik, ...

...FÖRDERUNG INDIVIDUELLER STÄRKEN UND WERTSCHÄTZUNG JEDER LEISTUNG...

Individualisierter Unterricht

Die Trainingszeit (TZ):
„Jeder lernt in seinem Tempo“

Die Übungsangebote richten sich nach dem Leistungsstand des einzelnen Kindes. Jedes erwirbt für sich, unterstützt von Lehrkräften und Mitschülern und Mitschülerinnen, Kompetenzen in Deutsch, Mathematik und Englisch. Grundfertigkeiten der drei Fächer werden von den Schülerinnen und Schülern in Bausteinen erlernt. Sie testen ihren Wissensstand, erarbeiten sich Inhalte und Kompetenzen mit Hilfe von Lernplänen und lassen sich prüfen, wenn sie bereit sind.

Projektunterricht (PU): „Die Welt ist ein Ganzes“

Aber in der Schule werden Welt und Leben in Fächer eingeteilt, manchmal auch zerstückelt. Das kann hin und wieder sinnvoll sein, häufig ist es das aber nicht.

Im Projektunterricht versuchen wir die Trennung aufzuheben und zusammenzufügen, was zusammen gehört. Bei den Projekten wird den Schülerinnen und Schülern ein fächerübergreifendes Angebot gemacht.

Eigenverantwortliches Lernen (EVA)

Ab der Klasse 4 haben die Schülerinnen und Schüler ein Mal pro Woche in Einzelgesprächen die Chance, gemeinsam mit ihren Klassenleitungen das Lernen zu planen und Probleme und Fragen zu klären.

Werkstätten des Lernens (WS)

In den Werkstätten des Lernens können unsere Schülerinnen und Schüler zwischen Lernfeldern aus Musik, Kunst, Sport, Technik, Hauswirtschaft, Werte und Normen und Informatik wählen. Ab Jahrgang 9 können Schülerinnen und Schüler auch Latein und ab Jahrgang 10 Spanisch ler-

nen. Darüber hinaus können sie die Bereiche Verantwortung, Lebenspraxis und ökologischer Landbau oder „Der Weg vom Feld auf den Tisch“ wählen.

Wahlpflicht (WP)

Der Wahlpflichtunterricht findet verbindlich ab Klasse 7 statt. Unterrichtet wird in den Fächern Darstellen & Gestalten, Französisch, Naturwissenschaften, Technik, Hauswirtschaft und Informatik. Im Jahrgang 6 bieten wir für interessierte Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit an in Französisch „zu schnuppern“. WP gilt als Hauptfach und ist abschlussrelevant.

Projektwochen- und Tage

„Lernen, was man immer schon einmal lernen wollte!“ Diese Chance haben unsere Schülerinnen und Schüler besonders in den Projektwochen unserer Schule. Es gibt Projektwochen mit sehr individuellen Projekten wie Theater, Ökologische Station, Waldspiele, Musizieren, Basteln & Backen, Handarbeiten, Sprachen lernen und Sport. Andere Projektstage sind thematisch festgelegt auf Fragen der Ernährung, Gefahren von Süchten, Sexualerziehung und Teambuilding.



Tablets im Lernraum

Unser höchstes Ziel ist es, individuelles Lernen mit der Ansprache von unterschiedlichen Lern-typen zu ermöglichen und Schülerinnen und Schüler auf ihrem individuellen Leistungsstand zu fördern. Wir wollen mit dem Einsatz von Tablets als didaktischem Lernmittel neue Wege zugunsten individueller Lernprozesse gehen. Die Kompetenzen des 21. Jahrhunderts *Kritisches Denken, Kreativität, Kommunikation und Kollabo-ration* stehen bei der Unterrichtsentwicklung im Vordergrund, um Schülerinnen und Schüler auf ein Leben *in einer immer digitaler werdenden Welt* vorzubereiten. Schon ab Jahrgang 1 werden Tablets im Unterricht schrittweise eingesetzt. Ab Jahrgang 4 haben wir eine 1:1-Ausstattung mit Tablets für jede Schülerin und jeden Schüler.

Herausforderung

Beim Projekt Herausforderung verlassen Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 7-9 den schulischen Alltag, um in nicht alltäglichen Situationen neue Erfahrungen zu machen und daran zu wachsen. Schülerinnen und Schüler sollen hier aus ihrer Komfortzone herauskom-

men, eigene Grenzen erfahren und überwinden. Sie erbringen Leistungen, auf die sie stolz sein können. Dabei suchen sie sich ihre persönliche Herausforderung selbst: die Alpen überqueren, ein Buch schreiben, mit dem Fahrrad in ein anderes Land reisen, ein Instrument lernen oder, oder, oder.

Leistungen erkennen und wertschätzen

Differenzierte Leistungsdiagnostik statt Zensuren

„Gibt man dieselben Arbeiten einer größeren Zahl von Lehrerinnen und Lehrern zur Bewertung, streuen die Noten über die ganze Skala von 1 bis 6. Und das nicht nur im Aufsatz, sondern auch in Rechtschreibung und Mathematik. Für den einen ist der Lösungsweg wichtig, für den anderen zählt das richtige Ergebnis.“ (Prof. Hans Brügelmann, Universität Siegen)

Die Aussagekraft von Zensuren ist gering. Sie sind nur scheinbar objektiv und verbreiten zu häufig Angst und Schrecken. Wir halten alternative Formen der Leistungsbewertung für unverzichtbar. Deshalb haben wir ein differenziertes Rückmeldesystem entwickelt, dass Schülerin-

nen und Schüler sowie Eltern gleichermaßen und zeitnah über den Stand des Lernens und der Entwicklung informiert.

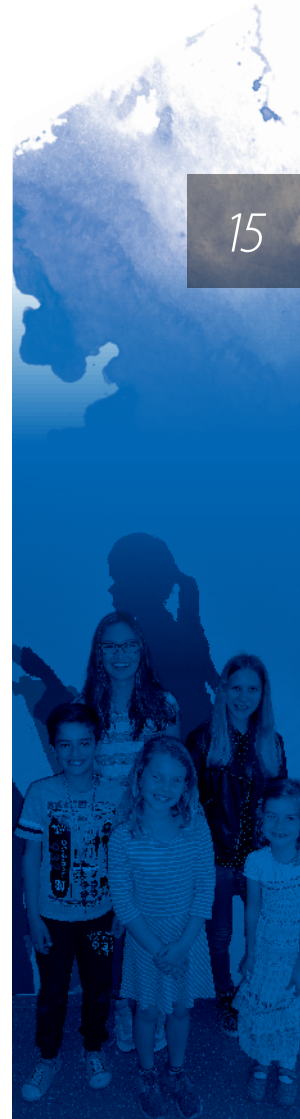
Individuelle Zertifikate und Lernentwicklungsberichte (LEB)

Individuelle Zertifikate und Lernentwicklungsberichte ersetzen die traditionellen Formen der Leistungsbewertung. Die Selbsteinschätzung der Schülerinnen und Schüler ist hierbei von großer Bedeutung. Vergleichende Leistungsbewertung findet nicht statt. Schülerinnen und Schüler sowie Eltern werden zudem an drei Beratungstagen im Schuljahr eingeladen, an denen sie ausführliche Gesprächszeit mit den Klassenlehrkräften haben. In einem Dreiecksge-

spräch wird das Lern- und Sozialverhalten reflektiert und analysiert. Gemeinsam erarbeiten wir die Ziele für die nächsten drei Monate. Zensuren erteilen wir erst ab Jahrgang 9, weil Arbeitgeber weiterführende Schulen dies fordern.

Das Logbuch

Mit dem Logbuch planen und reflektieren unsere Schülerinnen und Schüler ihr eigenes Lernen. Mit so genannten Planungsmappen tun dies auch schon die Jüngsten in Jahrgang 1-3. Es ermöglicht ihnen, den Stand ihres Lernens zu überblicken. Das Logbuch dient auch der Kommunikation mit den Eltern und als Grundlage für Beratungsgespräche.



...MIT DEM ZIEL, DASS JEDES KIND SEINEN BESTMÖGLICHEN ABSCHLUSS ERHÄLT.

Damit Kinder ihren bestmöglichen Abschluss erreichen, ist uns wichtig, die Übergänge entsprechend zu gestalten. Das beginnt schon im Kindergarten und endet beim Übergang in eine Berufsausbildung oder die Sekundarstufe II.

Zusammenarbeit mit Kindergärten

Die PRIMUS-Schule arbeitet mit sechs Kindergärten aus ihrem näheren Einzugsgebiet zusammen. Es findet ein regelmäßiger Austausch statt. Die künftigen Schulanfängerinnen und Schulanfänger erhalten vor der Einschulung vielseitige Möglichkeiten zur Vorbereitung auf den Übergang. Dazu gehört u. a. ein „Schnuppertag“ in der Schule, bei dem die Kindergartenkinder in der Trainingszeit am Unterricht teilnehmen. Die PRIMUS-Schule nimmt Kinder aus dem gesamten Mindener Stadtgebiet auf. Zu besonderen Veranstaltungen wie unserem großen Kulturfest

sind alle herzlich eingeladen und am Tag der offenen Tür werden Familien durch die Schule geführt und können sich umfassend über unsere Schule informieren und erfahren, wie bei uns der Unterricht stattfindet. An Informationstagen in einzelnen Kindergärten stellen wir zudem ausführlich unser Konzept vor.

Berufsorientierung

Wir kümmern uns intensiv um die Ausbildungsplanung unserer Schülerinnen und Schüler, egal ob Erster Schulabschluss (ESA) nach Klasse 9 oder Abitur. Wir helfen bei den ersten Schritten in den Beruf und dem Übergang in die gymnasiale Oberstufe. Praktikums- und Ausbildungsplanung stehen im Fokus der Schuljahre 8 und 9.

Frühzeitig beginnen wir Verknüpfungen zur Berufswelt herzustellen. Schon ab Jahrgang 5 können die Schülerinnen und Schüler freiwillig am

Girl's und Boy's Day teilnehmen, der geschlechtsspezifische Rollenbilder aufbrechen möchte. Im Jahrgang 7 ist dieser Tag verpflichtend.

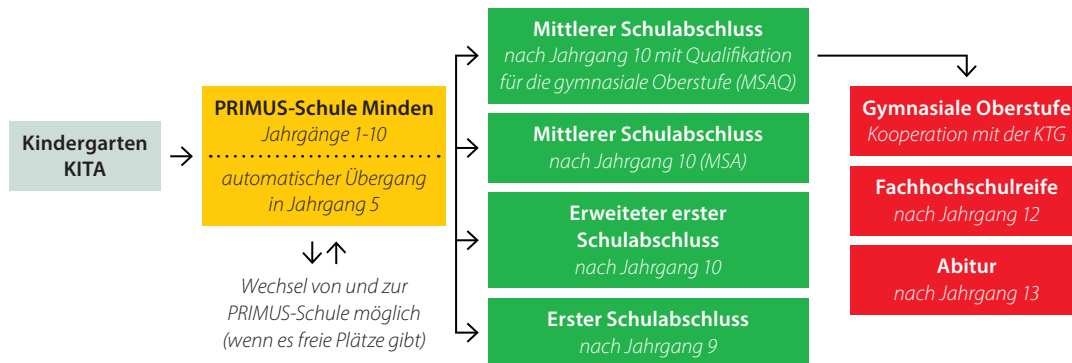
Ab Jahrgang 8 sind die folgenden Programme für unsere Schülerinnen und Schüler vorgesehen:

- Potenzialanalyse
- Berufsfelderkundung
- Praxiskurse im Rahmen des Berufseinstiegsprogramms des Landes NRW
- Berufswahlparcours: Markt der Möglichkeiten
- 3-wöchiges Betriebspraktikum
- Besuch des Berufsinformationszentrums (BIZ)
- Berufseinstiegsbegleitung (BerEb)

Schulabschlüsse

PRIMUS-Schule – „Der clevere Weg zum Abitur“

Ein Großteil unserer Schülerinnen und Schüler erreichen am Ende der 10. Klasse die Qualifikation für die gymnasiale Oberstufe. Durch unsere Kooperation mit der Kurt-Tucholsky-Gesamtschule Minden haben sie dort einen Schulplatz in der Oberstufe sicher, um die Fachoberschulreife oder das Abitur machen zu können. Auch andere weiterführende Schulen nehmen unsere Schülerinnen und Schüler gerne auf. Die PRIMUS-Schule bereitet jedes Kind auf seinen bestmöglichen Abschluss vor. An der PRIMUS-Schule können alle Abschlüsse der Sekundarstufe I erreicht werden.



NACHDENKEN ÜBER SCHULE

*Liebe Kinder und
Jugendliche, liebe Eltern,*

„Es ist ein riesiger Unterschied, ob ich als Spieler schnell renne, weil ich Angst vor dem habe, was in meinem Rücken ist. Oder ob ich schnell renne, weil ich mich auf das freue, was vor mir ist.“
(Jürgen Klopp)

Auf Schule übertragen bedeutet das: Wir müssen Schule im Sinne der Kinder und Jugendlichen ändern! Sie haben ein Recht darauf, dass die Schule für sie da ist und nicht umgekehrt. Die wichtigste Aufgabe der Schule ist es, Lernen so anzulegen, dass daraus Bildung werden kann.

„Darum braucht Lernen Freiraum, die Freiheit der Schule, den Unterricht jeweils neu zu denken und auf Bildung anzulegen.“ (Annemarie von der Groeben)



Impressum

PRIMUS-Schule Minden
Olafstraße 5
32423 Minden



PRIMUS-SCHULE MINDEN

0571 398 255 0

info@primus-minden.de

www.primus-minden.de

„ICH WEIß NICHT, OB ES BESSER WIRD,
WENN ES ANDERS WIRD. ABER ES MUSS
ANDERS WERDEN, WENN ES BESSER
WERDEN SOLL.“ (GEORG C. LICHTENBERG)

